

Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

117. Ausgabe - Dezember 2017



***Ich weiß mich beschützt und geborgen,
darum bin ich voll Freude und Dank.***

Psalm 16.9



ANGELUS – DER ENGEL DES HERRN,

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich möchte einen jeden einzelnen von euch einladen, mit mir ein Gebet zu betrachten, das zwar alt, aber doch aktuell ist:

„Der Engel des Herrn“.

Weil es in der Adventzeit häufig gebetet wird, könnten wir die Gelegenheit nützen und es neu entdecken.

In wenigen Worten fasst dieses Gebet die ganze Heilsgeschichte zusammen und wird seit Jahrhunderten weltweit gebetet.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Wir Menschen sehnen uns danach, dass unser Leben gelingt. Im Angelusgebet wird uns ein Weg aufgezeigt, der uns zu diesem Ziel führen möchte. Beim Beten nimmt uns Maria an der Hand und geht mit uns auf diesem Weg, den sie schon lange vor uns gegangen ist. Sie weiß, dass es ein Weg ist, der uns zur Freude und ans Ziel führt, zu Gott.

Papst Benedikt XVI. sagt zum Angelusgebet: „Der Mittelpunkt eines glücklichen Lebens, eines wahren Lebens, ist die Freundschaft mit Jesus“. Jesus, Gott, möchte also unser bester Freund werden. Was gehört zu einer tiefen, guten Freundschaft?

Das Hören: Der Engel des Herrn, brachte Maria die Botschaft ...

In der Stille und Ruhe kannst du die Worte des Engels hören. Der Heilige Geist bringt dir deine persönliche Botschaft. Denn Gott möchte dich mit seinem Plan, den er nur für dich hat, glücklich machen. Dieser Plan ist eine Maßanfertigung und kein billiges Massenprodukt. Also höre!

Sich entscheiden: mir geschehe nach deinem Wort

Gott bietet uns seine Freundschaft an, in Freiheit. Du und ich, wir sind frei uns zu entscheiden, unseren Weg mit Gott und seinem Wort zu gehen oder nicht. Gott macht dir ein Angebot und wartet auf dein Ja.

Das Läuten der Kirchenglocken am Morgen, zu Mittag und am Abend erinnert uns daran, kurz innezuhalten und dieses Gebet zu beten und damit in Kurzform unseren Glauben zu bekennen und uns auf Gott hin auszurichten. So wie wir unseren Körper mit Kleidung bedecken, so sollten wir auch unsere Seele mit Gebet umhüllen.

Den „Engel des Herrn“ 3mal am Tag gebetet, bietet uns die Möglichkeit, eine Struktur in unseren Alltag zu bringen, damit sie uns Leitlinie für unser ganzes Leben werde. Warum? Es geht in diesem Gebet um:

Hören - Entscheiden – Verwirklichen



(D)EIN GEBET DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Dieses Ja macht dich heil. Also entscheide dich!

Verwirklichen: Und das Wort ist Fleisch geworden ...

Wenn du dein Ja gesprochen hast, führt dich Gott so, wie er es sich für dich ausgedacht hat. Er selbst wird in dir und mit dir diesen, seinen Willen, der immer Heilswille ist, verwirklichen. Deine Aufgabe ist es, mit deinen Kräften und Fähigkeiten mitzuarbeiten. Mit großem Vertrauen dürfen wir mit Jesus diese Freundschaft leben. Dieses Vertrauen schenkt dir Frieden.

Der Friede im eigenen Herzen hat Auswirkungen auf dein Leben, auf das Leben derer, denen du auf dem Weg begegnest, für die ganze Welt. Jesus selbst sagt uns: „Suche den Frieden und jage ihm nach“!

Gott liebt uns und wurde Mensch, das ist der tiefste Sinn unseres Weihnachtsfestes.

So wünsche ich euch ALLEN eine friedvolle, besinnliche Adventzeit. Vielleicht ist es doch dem einen oder anderen von euch möglich, den Advent mit Zeiten der Ruhe und Stille, mit Gebet und Meditation zu gestalten, damit Gott die Chance bekommt, in unseren Menschenherzen anzukommen und geboren zu werden. Ich denke, das ist seine große Sehnsucht und unser schönstes Weihnachtsgeschenk.

Wilbirg Hüpfel



*Das Seelsorgeteam und Pfarrer Helmut Part,
sowie das Pfarrblattteam
wünschen allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachten und im neuen Jahr
Gesundheit und Frieden!*

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die **Krankenkommunion und Krankensalbung** am Donnerstag, den 7. Dez., nachmittags, ins Haus gebracht. Anmeldung in der Pfarrkanzlei Tel. 07673 / 2214 Mo - Fr. 8:00 bis 11:00 Uhr

23 RüstorfelerInnen haben am 18.11.2017 dem gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt beigewohnt.

Die Liturgiefeier und die Krankensalbung durch die Herrn Pfarrer Helmut Part, Ernest Bauer, Hermann Vorhauer und den Diakonen Herbert Schiller und Johann Tropper, sowie das anschließende gemütliche Beisammensein waren ein besonderes Gemeinschaftserlebnis für unsere Pfarrmitglieder.

Anna Hoffmann





WEIHNACHTEN:

Ein emotionales Fest

Weihnachten hat für viele Menschen eine große Bedeutung. Wir wünschen uns, dass diese Zeit des Jahres möglichst friedlich ist und dass wir uns mit allen Menschen gut verstehen. Wir erleben vieles emotionaler als im restlichen Jahr. Wenn vor Weihnachten allerdings Konflikte entstehen, wirken auch diese besonders bedrohlich. Auch dramatische Ereignisse können vor Weihnachten den Boden unter den Füßen wegziehen. Weihnachten ist nach wie vor das beliebteste und wichtigste Familienfest und bleibt durch die hohen Erwartungen anfällig für jede Menge Spannungen und Konflikte im familiären Zusammenleben.

Die Realität sieht manchmal anders aus

Zu den Erwartungen nach einem friedlichen Fest gesellt sich, dass gerade zu Weihnachten alte Verletzungen, verdeckte Konflikte, ungeklärte Vorwürfe plötzlich zu Tage treten können. Wir haben Vorstellungen vom freudvollen Weihnachtsfest und von der har-

monischen Familie. Diese Ansprüche und Wünsche decken sich oftmals aber nicht mit der Wirklichkeit, was sehr enttäuschend sein kann. Gerade bei schweren Konflikten zwischen Paaren, zwischen

FEST DER LIEBE STATT FESTER KONFLIKTE!

Generationen, oder bei getrennt lebenden Eltern braucht es hier viel Bemühen und Toleranz von allen Beteiligten, damit ein gutes Feiern möglich wird.

Geburt Jesu – Licht in Armut und Dunkelheit

Unsere Wünsche und Erwartungen an Beziehung und Familie sind nicht einfach auszublenden. Aber wir können uns bewusst machen, dass die Geburt Jesu damals auch alles andere als idyllisch verlaufen ist. Josef und Maria waren selbst Migranten und Jesus kam in ärmlichen und "ungeordneten" Verhältnissen zur Welt. Aber gerade durch diese äußere Armut und Dunkelheit konnte das göttliche Licht, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern, umso heller leuchten.

Hilfe für gelingende Beziehungen: BEZIEHUNGLEBEN.AT

Damit Sie die Weihnachtszeit entspannter und freudvoller erleben können, kann ein Gespräch mit einer außenstehenden und geschulten Person sehr hilfreich sein. Bei Familienkonflikten, Problemen und Streitigkeiten jeder Art kann eine Beratung in einer Familienberatungsstelle helfen. Bei Fragen, Anliegen und Schwierigkeiten in Ihrem Bemühen nach gelingenden Beziehungen kontaktieren Sie uns!



BEZIEHUNGLEBEN AT

Beratungsstelle Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1
Terminvereinbarung: Tel. 0732 / 773676
ACHTUNG NEU:
 Ab Jänner 2018 kann man jeden Montag zw. 14.00 und 16.00 Uhr ohne Anmeldung zu einem Erstgespräch kommen!
Beratung ermöglicht Veränderung!



WAS MICH BEWEGT

Einladung zur Feier des Reformationstages

Es war mehr als eine Einladung. Die Feier des Reformationstages am 31.10.2017 in der evangelischen Christuskirche in Schwanenstadt war ein ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Dabei war Pfarrer Bukovic das Miteinander ein großes Anliegen. Gerne habe ich dieses angenommen, sind wir doch im Glauben an Christus Jesus eine große gemeinsame Basis. Ich war tief berührt von diesem Miteinander. In der Praxis haben wir doch auch schon viel Trennendes überwunden. Eingebunden war auch die Bitte um gegenseitige Vergebung, wo die Kirchen den Menschen wegen ihrer Zugehörigkeit zur evangelischen bzw. katholischen Kirche einander Wunden zugefügt haben.

Freude über die Ministranten

Es gibt doch einige Ministranten und Ministrantinnen, die ihren Dienst sehr zuverlässig verrichten, auch wenn er um 8:30 Uhr am Sonntagmorgen ist. Ich freue mich auch, wenn Jugendliche noch den Ministrantendienst machen wollen. Wenn es manchmal heißt: Es sind keine Kinder und Jugendlichen bei der Messfeier, dann muss man aber auch auf die Schar der Ministranten schauen, diese sind auch Kinder und Jugendliche.

Gemeindeneubau

In der letzten Finanzausschusssitzung kam auch der angedachte

Gemeindeneubau auf Pfarrgrund neben dem Haus für Betreubares Wohnen zur Sprache. Für weitere Verhandlungsgespräche ist für uns ein Beschluss des Gemeinderates notwendig, dass für ihn dieser Platz die erste Wahl ist.

Advent- und Weihnachtszeit

Mir scheint, dass diese zwei Zeiten nicht mehr so recht unterschieden werden. Die Adventzeit beginnt mit dem ersten Adventsonntag und endet mit dem 24. Dezember. Heuer haben wir die kürzeste Adventzeit, da der 4. Adventsonntag zugleich der 24. Dezember ist. Die Weihnachtszeit beginnt mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum Sonntag nach dem Fest Erscheinung des Herrn. Das ist heuer der 7.1.2018. Doch der wesentliche Unterschied ist, dass die Adventzeit eine spirituelle Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist. Früher war das sogar eine Fastenzeit. Die eigentliche Festzeit ist die Weihnachtszeit. Ich habe den Eindruck, dass die Adventzeit immer mehr zur „Festzeit“, zur Feierzeit wird, und mit dem Weihnachtsfest ist es dann vorbei. Die Krippe und der Weihnachtsschmuck werden schon in der Adventzeit aufgestellt und gleich nach Weihnachten weggeräumt. Ich lade Sie ein, die Adventzeit wieder wesentlich als eine Zeit der geistlichen Besinnung, des Nachdenkens, des Gebetes, des Bibellesens, des geistlichen Gespräches zu gestalten, und die Weihnachtszeit – bis zum 7.1. zu



EIN LICHT FÜR DICH

Mit der Zeitumstellung auf Winterzeit erstrahlt auch unsere Kirche wieder in der Dunkelheit. Ich freue mich, wenn ich abends heimfahre und unsere Kirche von weitem sehen kann. Sie gibt mir ein Gefühl der Liebe, Geborgenheit, Gemeinsamkeit, Wärme und Zuversicht.

B. Kamplleitner

feiern. Darum wird es auch heuer ein Weihnachtskonzert, am Freitag, den 5.1.2018 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Schwanenstadt geben. Die Adventzeit wird unsrerseits weitgehendst von Veranstaltungen frei gehalten.

Ein gesegnetes Neujahr!

Für das Neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Segen und das Vertrauen, dass Gott den Seinen alles zum Guten wendet!

Helmut Part, Pfarrer

**Nahe
bei den Menschen.**

**Ihr Beitrag hilft.
Herzlichen Dank
für Ihren Kirchenbeitrag.
Ihre Pfarre lebt davon.**

AUS DEM BAUAUSSCHUSS:

Text: Bernadette Kampleitner

Es ist wieder viel geschehen im Jahr 2017. Viele stille, fleißige Helferinnen und Helfer haben notwendige Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Kirche, Friedhof und Pfarrhof durchgeführt. Franz Kronberger, Leiter des Bauausschusses, hat die Arbeiten bestens organisiert, koordiniert und eingeteilt. Die wichtigsten Projekte im Überblick:

BEKÄMPFUNG HOLZWURMBEFALL

Die Firma Kickinger aus Unterweikersdorf führte vom 11. - 13. Sep. 2017 zur Bekämpfung des Holzwurmbefalls eine Begasung der Kirche durch.

Dazu konnten auch wurmbefallene Möbelstücke aus Privatbesitz in die Kirche gestellt werden. Binnen kürzester Zeit sah der Innenraum der Kirche wie eine Rumpelkammer aus. Kirchenbänke aus Desselbrunn, Möbelstücke aus dem gesamten Bezirk und allerlei Wurmbefallenes wurden angeliefert. Schon nach kurzer Zeit hieß es: STOPP - die Kirche ist voll. Nichts hat mehr Platz!

Es tut uns sehr leid, dass wir einige Lieferer wegen Platzmangels abweisen mussten!

Voraussetzung für die Durchführung der Begasung war, dass der Innenraum der Kirche auf mindestens 20°C aufgeheizt wurde. Mit einer

großen Heizkanone war die Temperatur bald erreicht und die Firma Kickinger konnte planmäßig mit den aufwendigen, stundenlangen Vorbereitungsarbeiten beginnen. Die Eingangstüren wurden mit gasdichten Planen und Dichtungsbändern abgedichtet.

Montag Abend wurde der Kirchenraum mit ca. 100 kg Sulfuryldifluorid begast. Dieses wirkte mehr als 36 Stunden, bevor es Mittwoch Nachmittag wieder "entlassen" wurde. Nach etwa 8 Std. Entlüften war die Kirche absolut gasfrei. Die verwendete Sulfurylfluorid Begasung ist nicht korrosiv, d.h. die Oberflächen der Statuen, Kunstgegenstände und Malereien (z.B. das verwendete Blattgold im Kirchenraum) werden dadurch nicht angegriffen! Leider

gibt es keine Langzeitwirkung - aber die Garantie, dass derzeit der Kirchenraum 100% holzwurmfrei ist.

Herzliches Vergelt's Gott allen Gebern, allen voran der Pfarre Desselbrunn und den privaten Personen unserer Pfarre für die Spenden von € 1.210,-- für das Einstellen ihrer Möbelstücke. Kosten für die Pfarre cirka € 10.500,--.



Im Holzwerk des Kirchturms und im Dachstuhl des Pfarrhofs hat leider der Gemeine Holzbock fleißig gearbeitet. Die lockere Holzschicht wurde ebenfalls von der Firma Kickinger sorgfältig entfernt. Anschließend wurden die Balken und Bretter unter Druck mit einem flüssigen Bekämpfungsmittel behandelt.

RENOVIERUNG PFARRSAAL

Ein weiteres größeres Projekt war heuer im Herbst die Renovierung des Pfarrsaales: Verputz- und Malerarbeiten, den Boden abschleifen, die Beleuchtung erneuern, neue Vorhänge und mediale Ausstattung waren dringend notwendig. Wir freuen uns auf das nächste Pfarrcafe, um euch die Neuerungen zu zeigen.

Danke für die Spende!

Wir freuen uns über eine anonyme Spende in Höhe von € 250,- für diese Sanierung. Wenn Sie uns auch unterstützen möchten:

Pfarr Rüstorf

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031

BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

Herzlichen DANK im Voraus.

**Einladung zum Pfarrcafe
im neu renovierten
Pfarrsaal
am 14. Jänner 2018
nach der hl. Messe.**

UND WEITERES

Der letzte Sturm

hinterließ an der **Kupferblecheindeckung** des Turmes Schäden, die in bewährter Weise von der Firma Zambelli aus Eberstalzell behoben wurden.

Außerdem verursachten das verbogene Kreuz und der Wetterhahn eine Beschädigung der Eindeckung, wodurch Wasser in den Dachstuhl eindringen konnte. Die Konsole wurde erneuert, und so kann sich der Wetterhahn wieder drehen und seiner eigentlichen Bestimmung nachkommen.

Dass das Rundherum von Kirche, Friedhof und Pfarrhof

so schön gepflegt ist, haben wir großteils Leni und Werner Thoman zu verdanken.

Glasfasernetz

Der Anschluss für das Glasfasernetz wurde zum Pfarrhof verlegt.

Der untere Friedhof hat eine neue Gehr bekommen.



SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

WELTSPIEL – EINBLICK IN DIE VERTEILUNG VON BEVÖLKERUNG UND VERMÖGEN

Am Dienstag, 14. November, hat der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung im Pfarrzentrum St. Michael zum „Weltspiel“ geladen, bei dem uns Luggi Frauenberger (Bildungsreferent der Dreikönigsaktion der Diözese Linz) einen anschaulichen und informativen Einblick in die Verteilung der Weltbevölkerung, der Flüchtlingsströme und des Vermögens gegeben hat.

Die anschließende Diskussion hat deutlich gezeigt, dass wir dankbar sein müssen, dass es uns so gut geht, aber dass auch viele Herausforderungen auf uns warten, die nur durch ein globales Umdenken zu bewältigen sind. Dennoch oder gerade deshalb ist es uns ein Anliegen, auch im kleinen Rahmen Aktivitäten zu setzen, damit die Welt ein Stück gerechter wird

Ein Auszug aus dem Weltspiel: Wie sind Ihrer Schätzung nach die ca. 7,5 Milliarden Menschen und das Vermögen prozentuell auf folgende Gebiete verteilt?

- Afrika
- Asien
- Australien und Ozeanien
- Europa
- Lateinamerika inkl. Karibik
- USA und Kanada

Möchten auch Sie einen Beitrag dazu leisten, dann laden wir Sie herzlich zur Mitarbeit in unserem Fachausschuss ein. Melden Sie sich bitte bei Margit Schmidinger, Christoph Schönberger oder Gabriele Holzinger.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und neue Ideen!

Gabriele Holzinger

Die Lösung sehen Sie auch auf dem Foto unten. Jede Holzfigur steht für ein Prozent der Bevölkerung.

	Bevölkerung	Vermögen (BNE)
Afrika	ca. 16 %	ca. 2 %
Asien	ca. 60 %	ca. 36 %
Australien und Ozeanien	unter 1 %	ca. 2 %
Europa	ca. 10 %	ca. 27 %
Lateinamerika inkl. Karibik	ca. 8 %	ca. 8 %
USA und Kanada	knapp 5 %	ca. 25 %



Einladung zum Frauenfrühstück

Samstag, 27. Jänner 2018, 8:30-11:00 Uhr,
Pfarrzentrum St. Michael, Schwanenstadt

Frau Schwamberger-Kunst, freischaffende Schauspielerin und Clownin serviert uns ein leicht verdauliches Rezept:

Kosten Sie aus der Impro-Küche:



- 1 TL Spontanität
- 1 Prise Annehmen
- 1 Schuß Humor
- und 1 gestrichener EL Offenheit

Das Ganze einmal umrühren, und ab ins Pfarrzentrum.
Wir wünschen Euch ein g' schmackiges Frühstück!



kfb Eintritt: € 10,00
Pfarrre Schwanenstadt



der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Auch heuer bitten wir

wieder um Ihre Spende in Form von Lebensmitteln.

Der Sozialmarkt „DER KORB“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt. Wir laden Sie ein, den „Korb“ zu unterstützen. An den vier Adventsontagen können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben. Besonders gebraucht werden Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst, Käse. Bitte teilen Sie Ihr „täglich“ Brot mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen! Ein herzliches Vergelt's Gott.

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31

Fotos: wenn nicht anders angegeben, Ernst Mayringer und Pfarre Im Zuge der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für beide Geschlechter!

Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis

www.dioezese-linz.at/ruestorf, Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031, BIC RZOOAT2L630

Raika Rüstorf

AMTSEINFÜHRUNG

Am 22. Oktober wurde Matthias Bukovics in das Amt des Evangelischen Pfarrers von Schwanenstadt eingeführt.

In dem Festgottesdienst in der Christuskirche zelebrierte Superintendent Dr. Gerold Lehner die Amtseinführung. Im Anschluss wurde Matthias Bukovics durch die evangelischen wie auch katholischen geistlichen Vertreter und Vertreterinnen, sowie dem Presbyterium und seiner Familie gesegnet. Er leitet ab sofort die Evangelische Pfarrgemeinde. Seine wichtigsten Anliegen sind ihm, dass die Gemeinde ein funktionierendes geistliches Leben hat, dass starke Gemeinschaft untereinander, aber auch nach außen herrscht. So ist ihm die Ökumene ein wirklich wichtiges Anliegen und er ist froh, in so einem wohlwollenden ökumenischen Umfeld arbeiten zu können.

von links nach rechts: Pfarrer M. Bukovics, Diakon H. Schiller, PAss M. Schmidinger, Pfarrass. M. Gschwandtner, Expositurass. H. Wohlschläger-A. zelebrierten den feierlichen Gottesdienst mit und gratulierten zur Installation.

Mag. Matthias Bukovics

Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde A.B. Schwanenstadt, tel: +4369918877418
Schwanbachgasse 3, 4690 Schwanenstadt
matthias.bukovics@evang-schwanenstadt.at



„Zur Ökumene, zur Sache nach dem gemeinsamen Glaubenszeugnis, gibt es keine Alternative.“

Dr. Manfred Scheuer, Diözesanbischof von Linz

„Ökumene heißt nicht kuscheln - sie verlangt von beiden Seiten etwas. Ökumene bedeutet immer auch, einen Raum zu öffnen, der ein Wagnis ist.“

Dr. Gerald Lehner, Superintendent der evangelischen Kirche A.B. in OÖ



Unser Buchtipp:

DIE KOSTENGÜNSTIGE FAMILIENBIBEL

Zusätzlich zum kompletten Bibeltext der neuen Einheitsübersetzung bietet diese vom Bibelwerk Linz erstellte zweifarbige, relativ groß gedruckte Bibel:

70 Seiten Vorspann mit Angaben zum Auffinden biblischer Kerntexte; Einstiegshilfen fürs Bibellesen, Anregungen zum persönlichen Bibellesen und zum Lesen der Bibel in der Familie, meditativen Texten und

Hinführungen zu den zentralen Lebens- und Glaubenthemen wie Advent, Erstkommunion, Hochzeit, Trauern, Feiern in der Familie, Geburtstag usw.

30 Seiten Register mit Kurzerklärung der zentralen biblischen Personen, Orte und Themen,

60 ganzseitige Bilder aus Ländern der Bibel, 6 farbige Landkarten, 3 Lesebänder und Familienchronik.



Familienbibel, Bibelwerk Linz 2017
1560 Seiten, 16,4 x 23,6 cm, € 30,80
bibelwerk@dioezese-linz.at
Tel.: 0732 / 7610-3231

MÜTTERTREFF



© Pfarre Schwanenstadt

Jeden ersten Mittwoch im Monat sind alle jungen Eltern mit ihren Kindern (vom Baby bis zum Vorschulalter) ganz herzlich zum „Müttertreff“ im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt eingeladen. Der Treff dauert von 9:00 bis 11:00 Uhr, später kommen oder früher gehen ist kein Problem.

Die kleinen und großen BesucherInnen können sich bei einem liebevoll vorbereiteten Frühstück kennenlernen, gemütlich plaudern, Erfahrungen austauschen, Freundschaften knüpfen und natürlich ausgiebig miteinander spielen.

Möchtet auch ihr einen schönen Vormittag mit Gleichgesinnten verbringen, dann kommt doch gleich zum nächsten Treff am:

- 6. Dezember 2017
- 10. Jänner 2018
- 7. Februar 2018
- 7. März 2018
- 4. April 2018
- 2. Mai 2018
- 6. Juni 2018



Woher kommt unser Strom?

Der Pfarrgemeinderat ging dieser Frage nach und besichtigte am 22. Sep. 2017 ihren Stromlieferanten, das KWG Glatzing.

Danke Herrn Wolfgang Stadlmayr (Obmann) und Herrn DI Mag. Peter J. Zehetner (Geschäftsführer) für die informative Betriebsbesichtigung und die ausführlichen Erklärungen.



Herzliches Vergelt's Gott für Ihr **Erntedankopfer** bei der Körbchensammlung: € 1.651,37. Vielen Dank für die vorzüglichen Kuchen Spenden. Allein beim Kuchenbuffet konnten wir € 920,- erzielen. Gesamtgewinn beim Pfarrfest: € 1.778,45. Dieser Betrag wird für die Renovierung des Pfaarsaals verwendet.



Gesundheit und Gottes Segen zum 80. Geburtstag.

Pfarrer Helmut Part und die Pfarre Rüstorf gratulierten Dekan Konrad Waldhör mit einer Torte.



Herzlichen Dank den Frauen, die wiederum aus alten Textilien **Putztücher** geschnitten haben. Die letzte Lieferung erbrachte € 237,90 für den Sozialausschuss für bedürftige Rüstorfer.



Wir sammeln weiterhin alte Bettwäsche, T-shirts, Hand- und Geschirrtücher etc. (Textilien sollen aus saugfähigen Materialien sein).



PFARRWALLFAHRT ZUR ROKOKOKIRCHE NACH HÖGLWÖRTH UND ZUM PREDIGTSTUHL NACH BAD REICHENHALL

Das Wetter war uns Rüstorfer Wallfahrern wohl gesonnen, ein herrlicher warmer Spätsommertag. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte unser Pfarrer Helmut Part und auch mit der instrumentalen, musikalischen Leitung wurde er betraut. Thematisch im Mittelpunkt stand dabei „Vertrauen“, sowohl das Vertrauen auf Gott als auch das in uns selber.

Nachfolgend bekamen wir eine Kirchenführung von Frau Elisabeth Wimmer. Besondere Höhepunkte

waren die Geschichte des ehemaligen Augustinerchorherrenstiftes, die Sakristei mit kunstvollen Gegenständen und der Winterchor. Sehr beeindruckt von den euphorischen, persönlich überzeugten Erläuterungen und dem schier unendlichen Wissen von Frau Wimmer über „ihre“ Kirche spazierten wir anschließend rund um den idyllischen Höglwörther See.

Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Bad Reichenhall. Mit der ältesten im Original erhaltenen Großkabinenseilbahn der Welt ging es auf den Predigtstuhl. Das Wetter bot uns einen Blick vom Chiemsee über den Wilden Kaiser bis hinein zu den Loferer Steinbergen. Sehr gemütlich genossen wir auf der Sonnenterrasse in der Almhütte Schlegelmulde die wärmenden Sonnenstrahlen, Kaffee und Kuchen. Glücklicherweise, dass alle nach einer längeren Wartezeit auf die Abfahrt wieder beim Bus ankamen, machten wir uns auf die Heimreise.

B. Kamplleitner





AUS DER PFARRE



JONAS HOLL

19 Jahre alt, wohnhaft in Johannisthal
Matura im Juni 2017 an der HBLA
für künstlerische Gestaltung in Linz

Jonas Holl arbeitet in einem Teilprojekt namens Shelter. Dort finden Kinder, die von zu Hause weggelaufen sind, Unterschlupf. Die Aufgabe des Projekts ist es, herauszufinden, ob die Kinder zurück nach Hause können oder in ein anderes Projekt (z.B. Schul- oder Berufsausbildungsprojekt) übergeben werden. Manche Jungen verbringen nur einige Tage im Shelter, andere bleiben für fast zwei Monate.

Erfahrungen eines Ausland-Zivildieners

„Uiuiui Jonas, was hast du denn die letzten drei Monate gemacht?“ Ich sitze auf der Terrasse der Volontariatswohnung in Vijayawada und starre voller Energie und Lebensfreude in den Bildschirm meines Laptops. „Mi vayasu entha?“ stammle ich vor mich hin. „Mi vayasu entha?“. Ich bin begeistert und frage mich, wo diese Motivation, endlich ein bisschen Telugu zu lernen in den letzten drei Monaten war. Ich habe einfach nicht gecheckt, wie wertvoll es hier ist, die Muttersprache der Kinder zu sprechen. Ich habe mich mit Englisch durchgeschlagen oder um es mit den etwas schrofferen Worten österreichischer Politik zu sagen, ich war integrationsunwillig. Aber jetzt denke ich an all die Situationen, in denen mir Te-

lugu helfen kann und dabei natürlich gleich an meine Arbeit im Shelter. Die meisten Kinder sprechen Telugu und ein bisschen Englisch. Wenn Zweiteres an seine Grenzen stößt, ist jedes Telugu Vokabel hilfreich. Am Vormittag machen ich und meine Mitvolontärin Alina Englisch- und Matheunterricht. Bei Mathe habe ich mich vor allem um die ganz Schwachen gekümmert. Während Alina zweistellige Zahlen multiplizieren lässt, lernen ich und meine Schüler die Zahlen von 1-10. Es ist schon schwierig mit so unterschiedlichen Leistungsniveaus zu arbeiten. Aber genau das ist das Besondere am Shelter, es gibt jedes Alter, jedes Leistungsniveau, motivierte und desinteressierte, überdrehte und ruhige Kinder. Auf das alles einzugehen ist

Mein Volontariatsseinsatz ist noch nicht gänzlich ausfinanziert, ich freue mich über Unterstützung an Jugend eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich

IBAN: AT39 3600 0006 0002 4000

BIC: RZTIAT22

Spendenzweck:

Volontariatsseinsatz Jonas Holl

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

„Volontariat-bewegt“ ist eine Initiative von **JugendEineWelt** und den **Salesianern Don Boscos**.

die Herausforderung. An manchen Tagen ist es einfach unmöglich, und man muss sich damit abfinden, dass der heutige Unterricht für einige Kinder zu schwer oder zu leicht ist. Jeder Teilerfolg muss mit den Kindern gefeiert werden, weil ich sehe, wie sehr die meisten von ihnen besser werden wollen. Es geht langsam voran und im Shelter gibt es noch keinen Druck Lehrpläne einzuhalten oder auf Prüfungen hinzulernen. Dadurch kann man auf einzelne Kinder eingehen und wirklich dort anfangen, wo ihr Können aufhört. Doch die Zeit, die die Kinder im Shelter verbringen, reicht meist nicht aus, um die großen Durchbrüche zu schaffen, aber dafür ist es auch nicht da. Wenn ein Kind in ein anderes Projekt übergeben wird, fängt erst die richtige Bildungsarbeit an. Wir vom Shelter können da lediglich einen schönen Einstieg schaffen.

Aber ich schweife schon wieder ab. Ein paar Telugu-Phrasen kann ich vorm Schlafengehen noch lernen. Ich blicke zurück auf den Laptop. „Mim´malni kalavadam santoschamga undi.“ - „Schön dich zu treffen.“ Ja, den Satz kann ich wirklich brauchen.

Jonas Holl



© Jonas Holl



Vormerkungen --- geänderte Vorgehensweise für die Anmeldung im Kindergarten für das Kindergartenjahr 2018/19:

Um Platzproblemen vorzubeugen, bitten wir alle Eltern, ihre Kinder im Kindergarten vorerst vormerken zu lassen. Das heißt: Alle Namen und verschiedenen Daten werden am 17. und 24.1.2018 aufgeschrieben, der Bedarf erhoben und im Mai 2018 werden nur jene Eltern mit ihrem Kind schriftlich eingeladen, die aufgenommen werden.

Bitte vorab um Terminvereinbarung am 10. und 11.1.2018 von 13:30 bis 15:30 Uhr mit Frau Schmid, Tel.: 07673/6730 für die Vormerkung. Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Vormerkung mit. Vielen Dank.

Liebe Pfarrangehörige!

Das Fest des hl. Martin feiern heißt: sich berühren und durchdringen lassen vom Geist, der diesen Mann beselte. Es ist der Geist der Liebe und Barmherzigkeit, der Geist der Demut und Hingabe. Und es ist der Geist der Gottsuche und des Gebetes. Martin ging auf Augenhöhe. Er setzte um, wozu Paulus seine Gemeinde in Rom aufgefordert hat: Statt Verachtung zeigt er Achtung, statt Abwendung Zuwendung, statt der kalten Schulter die gebende Hand. Die Mantelteilung als Akt der Barmherzigkeit, symbolisiert durch die Gabe des Brotes. Und: Das Licht wird ins Dunkel dieser Welt getragen, symbolisiert durch den Laternumzug, der in diesem Jahr vom

Martinsreiter Johannes Wimmer angeführt wurde.

Die Legenden über den hl. Martin regen mich an, über meine eigenen vielen Facetten nachzudenken. Wo zeige ich mich wie? In welchen Punkten habe ich mich im Laufe meines Lebens verändert? Wo liegen die Konstanten in meinem Leben? Und: Ist dies bei meinen Mitmenschen ebenso? Lasse ich die vielen Facetten auch bei ihnen zu -- - freue ich mich, neue Seiten an ihnen zu entdecken?

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, das Fest des hl. Martin in Rüstorf „(er)leuchten“ zu lassen.

Judith Schmid mit Team



Fotos: © Kindergarten



Weitere Fotos unserer kirchlichen Feste und Veranstaltungen auch auf unserer homepage:
www.dioezese-linz.at/ruestorf

Besuchen Sie uns auf
facebook

Wir sind auch dort präsent und freuen uns, wenn Sie uns folgen oder über ein einfaches ‚gefällt mir‘.

Einfach den QR Code mit dem Smartphone scannen und Sie gelangen auf unsere facebook-Seite:



INFORMATIONEN UND TERMINE AUS DEM SEELSORGERAUM



Samstag, 16. Dezember

ab 16:00 Uhr

Rüstorfer Dorfadvent

Die Gemeinde und die Rüstorfer Vereine freuen sich auf zahlreiche Besucher beim stimmungsvollen Adventmarkt am Rüstorfer Dorfplatz.

Samstag, 16. Dezember

19:30 Uhr im Pfarrsaal Desselbrunn

Kabarettlesung mit Rudi Habringer

„Heute brennt schon wieder der Baum“

Montag, 12. Februar 2018

ab 19:00 Uhr

Frauenfasching der kfb

im Gasthaus „Zur Lilli“ Rüstorf

Sonntag, 18. Februar 2018

8:30 und 10:00 Uhr

Kamillus-Messe

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Nach beiden Messen wird die Krankensalbung gespendet.

Freitag, 2. März 2018

19:30 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

im kath. Pfarrzentrum St. Michael, Schwanenstadt

Gebet für die Jugend

am 2. Mittwoch im Monat **vor** der Abendmesse Stille Anbetung
13. Dez., 10. Jän., 14. Feb.,

Jungcharstunden

jeweils Samstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim
2. Dez., 13. Jänner, 3. Februar

Rorate im Advent

Maria Puchheim-Georgskapelle

jeweils Mittwoch, 6:00 Uhr
6., 13., und 20. Dezember

Schwanenstadt:

jeweils Dienstag, 6:30 Uhr
5., 12. und 19. Dezember

Kinderwortgottesdienste im Pfarrzentrum St. Michael

in Schwanenstadt, jeweils 10.00 Uhr:

17. Dezember

14. Jänner, Kindersegnung

28. Jänner

11. Februar



Freitag, 5. Jänner 2018,

Herzliche Einladung an alle Frauen!

Wanderung zur Lourdeskapelle Desselbrunn

Gehzeit ca. 2 Stunden

19:00 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Schwanenstadt

Unterwegs spirituelle Impulse für das neue Jahr!

Laterne oder Stirnlampe mitnehmen. Zum Abschluss kehren wir im Gasthaus Schernthaner ein. Rückfahrt mit Auto. Bei jeder Witterung!



Seelsorgeraum
Schwanenstadt



Linzer Bibelkurs 2018

LEBENSKRÄFTIG

Die neue Bibelübersetzung macht Sinn

Abend 1: Dienstag 27. Februar 2018

„Ich bin, der ich bin“ – Gottesname und Gottesbilder

Abend 2: Donnerstag 8. März 2018

Geschwister – Schwestern und Brüder

Abend 3: Donnerstag 15. März 2018

Judas war kein Verräter! – Das Ende einer fatalen Geschichte

Abend 4: Donnerstag 22. März 2018

„He, du, ...!“ (Lk 4,34) – Wörtliche Übersetzungen sind uns zumutbar

jeweils 15:00 – 17:30 Uhr & 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Michael
Schwanenstadt



LITURGISCHER KALENDER

MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHT

Beichtgelegenheit, Zeit für eine Aussprache

Freitag, 15. Dez. 2017
von 17:00 bis 19:00 Uhr
bei Pfarrer Helmut Part
in der Marienkapelle in Schwanenstadt

Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakrament nicht während der Gottesdienste, sondern **vor** den Gottesdiensten zu empfangen, um die hl. Messe in ihrer vollen Form mitfeiern zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:
Wochentag: ab 07.00 Uhr
Samstag: ab 18.30 Uhr
Sonntag: ab 07.00 / ab 08.30 /
ab 10.00 Uhr

Wer während des Tages eine Beicht- oder Aussprachemöglichkeit wünscht, möge bitte an der Klosterpforte läuten.

Samstag, 2. Dezember 16:00 Uhr Adventkranzsegnung

Ab 15:30 Uhr werden von der Landjugend vor der Kirche Adventkränze zum Verkauf angeboten.

Sonntag, 3. Dezember Erster Adventsonntag

KEIN Rosenkranz
8:30 Uhr Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder der Musikkapelle und der Jagdhornbläser. Beim Gottesdienst spielen die Musikkapelle und die Rüstorfer Jagdhornbläser. Vor der Kirche werden Adventkränze verkauft und nach dem Gottesdienst gesegnet.

Ab 8:15 Uhr Standmarkt der Goldhaubengruppe

Donnerstag, 7. Dezember 19:30 Uhr Abendmesse

(für alle Frauen und Männer)
im Pfarrheim, anschließend gemütliche Adventrunde der kfb

Freitag, 8. Dezember Hochfest Maria Empfängnis

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Festgottesdienst

Sonntag, 10. Dezember Zweiter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
Körbchensammlung für die Kirchenheizung

Mittwoch, 13. Dezember 19:00 Uhr Hl. Messe mit Bußfeier

in der Pfarrkirche Rüstorf

Donnerstag, 14. Dezember 19:00 Uhr Bußfeier

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 17. Dezember Dritter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 24. Dezember Vierter Adventsonntag

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend

16:00 Uhr Kindermette
Wortgottesdienst ohne
Kommunionsspendung

22:45 Uhr Turmblasen 23:15 Uhr Christmette

AKTION BRUDER IN NOT (SEI SO FREI)

Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.

Montag, 25. Dezember Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

KEIN Rosenkranz
9:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 26. Dezember Gemeinsamer Gottesdienst

9:30 Uhr in der Pfarrkirche in Schwanenstadt
7:30, 9:00, 10:30 Uhr in der Basilika Maria Puchheim

Sonntag, 31. Dezember hl. Silvester

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit feierlicher Jahresschlussandacht

Montag, 1. Jänner Neujahr

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 6. Jänner Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

Rosenkranz entfällt
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

Sonntag, 8. Jänner Taufe des Herrn

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 21. Jänner

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
**9:30 Uhr ökum. Gottesdienst,
in der evangelischen Christus-
kirche in Schwanenstadt**

Freitag, 2. Februar Fest Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn

Samstag, 3. Februar Gedenktag des hl. Blasius

Sonntag, 4. Februar

7:50 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
Nach der Messe Austeilung des Blasiussegens (Kerzensegnung)

Mittwoch, 14. Februar Aschermittwoch

19:00 Gottesdienst
Segnung und Auflegung der Asche



Sammlung „Sei so frei!“
24. und 25. Dez.

*Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte,
durch die viel Gutes in den Menschen
hineinhuschen kann.*

Christian Morgenstern

Foto: © Dittenberger

20-C+M+B-18

„HILFE UNTER GUTEM STERN“

DIE STERNSINGER KOMMEN:

Unter diesem Motto sind wieder viele Kinder und auch Erwachsene am 3. und 4. Jänner 2018 unterwegs. Sie leisten damit einen Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in der „Dritten Welt“.

Wer als Sternsinger oder als Begleitperson mitgehen kann, soll sich bitte bis 15. Dezember bei Herrn Martin Hüpf, Tel. 5875, melden. Die Sternsinger freuen sich auch über eine Einladung zum Mittagessen. Danke im Voraus dafür!

am Mittwoch, 3. Jänner 2018:
Kaufing, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln, Eglau, Hart, Glatzing und Rüstorf
am Donnerstag, 4. Jänner 2018:
Buchleiten, Roith, Kreut, Pfaffenberg, Hof, Johannisthal, Rüstorf Süd, Mühlwang und Neudorf